Publikumsurteil 287 Premieregäste (31.10.2026 / 7.11.2026)

Sehr positiv

4,8 / 5

★★★★★

Qualitative Gesamteinschätzung auf Basis der vorliegenden Publikumsrückmeldungen.

Genre:	Naturdokumentation / Pilzkunde
Produktion:	Daniel Schwingenschlögl (passion4shootings)
Protagonist:	Stefan Marxer (pilzvergnügt!)
Besonderheit:	Eigenproduktion eines 5-köpfigem Teams in eigener Regie und großteils Eigenfinanzierung.
Veranstaltungsort:	Lugner-Kino (Saal 7 / Saal 4)

Filmkritik

„Die vier Jahreszeiten von Stefan Marxer“ ist eine visuell beeindruckende und atmosphärisch dichte Naturdokumentation, die das Publikum auf eine außergewöhnliche Reise durch die faszinierende Welt der Pilze und die vier Jahreszeiten des Waldes mitnimmt.

Die größte Stärke des Films liegt zweifellos in seiner Bildsprache. Beeindruckende Makroaufnahmen, spektakuläre Luftaufnahmen und stimmungsvolle Natursequenzen schaffen ein visuelles Erlebnis, das auf der großen Kinoleinwand besonders zur Geltung kommt. Unterstützt wird die Bildgestaltung durch einen eigens komponierten orchestralen Soundtrack, der dem Film eine eigenständige, teilweise monumentale Atmosphäre verleiht.

Auch die Wissensvermittlung überzeugt insbesondere bei Menschen ohne umfangreiche Pilzkenntnisse. Die bewusst überschaubare Auswahl an Informationen ermöglicht einen verständlichen Einstieg in die Mykologie, ohne das Publikum mit Fachwissen zu überfordern. Stefan Marxer vermittelt seine Leidenschaft für Pilze authentisch und weckt bei vielen Zuseherinnen und Zusehern die Neugier, selbst die Wälder zu erkunden.

Besonders bemerkenswert ist die handwerkliche Leistung hinter der Produktion:
Ein kleines Team hat mit viel Eigeninitiative, Leidenschaft und in weitgehender Eigenproduktion eine aufwendige Naturdokumentation geschaffen, die qualitativ deutlich über den Erwartungen an ein derartiges unabhängiges Projekt liegt.

Kritische Anmerkungen betreffen vor allem die Tonmischung. Die Musik wird zwar überwiegend als große Stärke wahrgenommen, ist stellenweise jedoch zu dominant und beeinträchtigt die Verständlichkeit der Sprecherpassagen. Auch der dramaturgische Einstieg wurde von einigen Gästen als etwas langatmig oder zu dramatisch empfunden. Vereinzelt wurden Textwiederholungen, kleinere Unstimmigkeiten und technische Details angesprochen. Für erfahrene Pilzkenner*innen bietet der Film zudem naturgemäß weniger neue Erkenntnisse als für Einsteiger*innen.

Diese Kritikpunkte schmälern den positiven Gesamteindruck jedoch kaum. Vielmehr zeigen sie konkrete Möglichkeiten, die bereits vorhandenen Qualitäten in einer überarbeiteten Fernsehfassung noch stärker herauszuarbeiten.

Bewertung nach Kategorien

Kategorie	Kritische Einschätzung
Bildqualität und Kameraführung	Herausragend
Natur- und Makroaufnahmen	Herausragend
Musik und Komposition	Sehr gut
Atmosphäre und Emotionalität	Sehr gut
Wissensvermittlung	Sehr gut
Sprecher und Erzählweise	Sehr gut
Dramaturgie und Schnitt	Gut bis sehr gut
Tonmischung	Gut, mit Verbesserungspotenzial
Gesamteindruck	Sehr gut

Schlusskritik

Ein leidenschaftliches, visuell herausragendes und musikalisch ambitioniertes Plädoyer für die faszinierende Welt der Pilze. Die Dokumentation schafft es, Natur nicht nur zu zeigen, sondern erlebbar zu machen. Sie verbindet Unterhaltung, Ästhetik und Wissensvermittlung zu einem entschleunigenden Kinoerlebnis und beweist, dass auch eine unabhängige Produktion mit überschaubarem Teamumfang eine bemerkenswerte filmische Qualität erreichen kann.
Besonders ihre Fähigkeit, Menschen ohne Vorkenntnisse für die Welt der Pilze zu begeistern, macht sie zu einer sehenswerten Naturdokumentation mit Potenzial für ein breiteres Fernsehpublikum.

Dieses Gesamturteil ist auch für eine weitere Vermarktung interessant. Das Produktionsteam hat offenbar etwas geschafft, das für eine Naturdokumentation nicht selbstverständlich ist: Das Publikum nimmt nicht nur Wissen mit, sondern ein emotionales Erlebnis.

Die besten Rezensionen

„Die Luftaufnahmen waren sensationell. Alles war sehr gut aufeinander abgestimmt: Text, Stimme, Bilder und Musik. Ich habe mich zu keiner Zeit gelangweilt.“

„Die stimmungsvollen Bilder, die einfühlsamen Texte, die sonore Stimme und die Musik verleihen dem Film eine eindrucksvolle Dramaturgie. Durch das Jahr zieht sich ein roter Faden, in dem sich die Geschichte der Jahreszeiten und den Informationen über die Pilze abwechseln und die Spannung hoch gehalten wird. Es wurde ein gutes Maß gefunden, sodass man nie den Eindruck von zu viel oder zu lange bekommt. Mit diesem Film wird einem unsere traumhafte Natur und die Wunder, die darin passieren auf beeindruckende Weise näher gebracht. Danke für die Idee und die tolle gelungene Umsetzung durch das Team."

„Die Bilder waren einfach umwerfend, und was die Menge an Informationen betrifft fand ich die Auswahl ausgezeichnet. Der Fokus auf eine überschaubare Menge von Informationen die man mitnehmen kann hat mir sehr gut gefallen, wodurch ich mir das meiste sicher auch merken werde.
Auch die stellenweise monumentale Musik hat aus meiner Sicht, immer gut zum jeweiligen Bild und Inhalt gepasst. Es war mehr als nur beeindruckend.“

„Als Premiere mit einer Ansage und einer Geschichte, sowas ist leider nicht mehr vorhanden bei einheimischen Filmen. Das Bild, Video und Ton waren top. Auch mit dem Wissen eines kleinen Teams von vier Personen über diese Zeit zeigt wie viel Ehegeit im finalen Produkt steckt.
Fazit: Für mich war es eine der Dokus, die national und international im Fernsehen laufen sollte. Von mir gibt es eine - sage und schreibe - 12/10 Punkten. Ihr habt wirklich was drauf und das gehört gesehen.
Das ist Kunst und muss gesehen werden.“

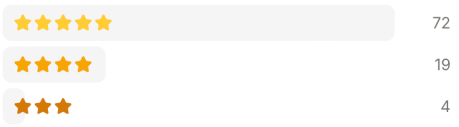
"Gratulation zu diesem cineastischen Debut! Der Film ist wirklich wunderbar gelungen.
Bildkräftige Nahaufnahmen. Atemberaubende Natursequenzen. Aussagekräftige Pilzportraits.“

„Super was 4 Personen mit wenig Budget auf die Beine gestellt haben!“

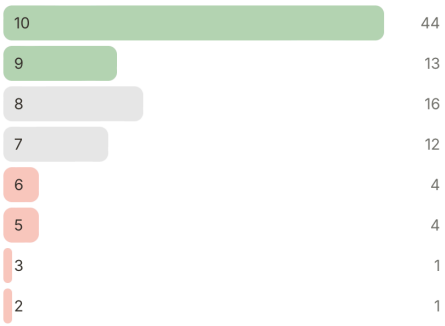
„Gratulation zu dem großartigen Film. Man spürt wieviel Liebe, Herzblut und Leidenschaft in die Arbeit an diesen Film geflossen ist. Das Ergebnis ist ganz große Klasse!“

„Der Film hat mir sehr gut gefallen! Ihr habt als Team ganze Arbeit geleistet, macht bitte weiter so!
Eine kleine Kritik hab ich, da es ein Österreichischer Film ist, sollte man statt Pfifferlinge schon Eierschwammerl sagen!“

1. Wie hat Dir der Film insgesamt gefallen?



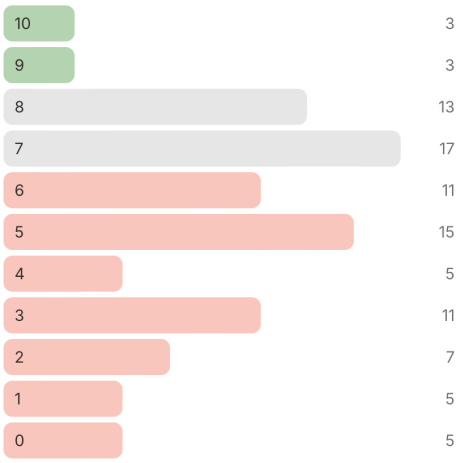
2. Wie gut konnte der Film Wissen vermitteln?



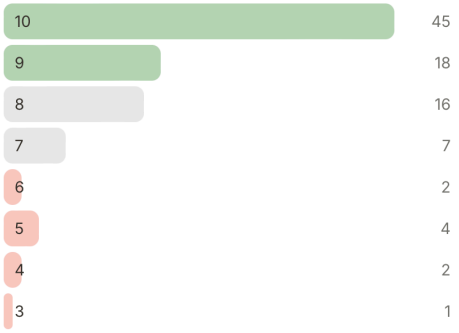
3. Wie berührend oder stimmungsvoll hast du die Bilder empfunden?



4. Wie gut kennst Du dich mit Pilzen aus?



5. Wie gut haben Musik, Sprecherstimme und Ton zur Atmosphäre des Films gepasst?



6. Soll der Film ins öffentliche Fernsehen und in anderen Ländern / Sprachen gezeigt werden?

